

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Kleines Kriegswörterbuch nebst einer kurzen Darstellung
von dem Angriffe und der Vertheidigung der Festungen**

Hermann, Johann Christian Hermann, Johann Christian

Frankfurt am Mayn, 1794

VD18 12321907

H.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13979

guten Säbel, einer Flinte mit einem Bajonette, und einer Tasche, worin er seine Granaten führt, die er bei einem Angriffe unter die Feinde wirft, bewaffnet ist. Anstatt des Hutes trägt er gewöhnlich eine Mütze, welche vornen mit einer metallenen Platte geziert ist.

Griechisch-Feuer, *Feu Grégeois*, ein seit alten Zeiten her bekanntes heftiges Klebfeuer von besonderer Zusammensetzung, das weder im Wasser noch in der Erde verlöscht, sondern immer fortbrennt, bis seine brennbaren Theile aufgezehrt sind. Griechisch-Feuer wird es genannt, weil die Griechen sich dessen zuerst bedient haben. Die Composition zu diesem Feuer soll Schwefel, Bergharz, Naphtha genannt, Gummi und Pech gewesen seyn.

Große Ritte. S. **Ritt.**

H.

Sackenmörser, sind eine Art Handmörser, woraus Handgranaten auf 300 bis 400 Schritte geworfen werden können; sie thun aber nicht die Dienste derer, welche Coehorn erfunden hat, und die seinen Namen führen.

Sagel, *Draée*, nennt man in der Ernstfeuerwerkerei alles geschrotene oder gehauene Eisen, Rädernägel, gesprungene Stük- oder kleine Musketenkugeln, auch

wohl ganze Granaten. Nachdem nun dieser Hagel beschaffen oder gefüttert ist, nennt man denselben entweder einen gehauenen, in einander gesetzten, sprengenden Korb-, Nagel-, Granat- oder Traubenhagel; von welchen die beiden letzten Arten die verheerendsten sind. Dieser Hagel wird aus Steinstücken, halben Canonen oder Mörsern geschossen und geworfen.

Halbe Bollwerke, *Demi-Bastions*, sind Festungswerke, welche aus einer Face und einer Flanke bestehen, und an den Ecken der Horn- und Kronwerke vorkommen.

Halber Mond; halbe Monden, *Demi-lunes*, werden von den neuern Ingenieuren die Raveline genannt, welche nicht nur die Thore der Festung, sondern auch die Batterien der benachbarten beiden Flanken decken. Sie sind entweder einfach, *Demi-lunes simples*, und bestehen aus zwei Facen; oder doppelte, welche ein inneres, ebenfalls aus zwei Facen bestehendes Werk haben. Siehe noch Ravelin.

Sandgriffe mit dem Gewehre, *Maniement des Armes*, sind Uebungen, mit dem Gewehre gehörig umzugehen, um es in Gefechten vortheilhaft zu gebrauchen.

56 Handmörser — Haubitze.

Handmörser, sind die kleinsten Mörser, woraus Handgranaten geworfen werden.

Handzünder, **Zündruthe**, *Boute-feux*, sind kurze Stöcke mit einem krummen eisernen Hahne, der am Ende von einander gespalten, und mit einer Schraube auf und zusammen zu schrauben ist, von den Canonierern mit Lunten umwunden, und zum Losbrennen der Canonen gebraucht werden.

Hangmörser, **hangende Mörser**, werden diejenigen genannt, welche die Schildzapfen, wie die Canonen, in der Mitte haben. Welche dies nicht haben, heißen **Blökmörser**.

Haubitze, *Obus*, ist ein großes Geschütz, welches eine Kammer wie ein Mörser, dabei aber einen längern Lauf als dieser, und einen etwas kürzern als ein Canonenstück hat. In Vergleichung mit seinem Caliber ist der Lauf einer Haubitze viel kürzer als an den Canonen. Die Haubitzen sind nur 6 Caliber, auch wohl weniger lang. Ihre Kammer ist allemal enger als der Lauf, entweder cylindrisch, gleich weit, oder kegelförmig. Sie gleichen darin den alten Kammerstücken, welche gebraucht wurden, mit wenigem Pulver große steinerne Kugeln zu werfen. Gewöhnlich wirft man aus den Haubitzen Granaten,

Haubitzegr. — **Hebespieg.**

im Durchmesser fast so groß als der Caliber des Stütkes, auch Carterichen, große steinerne Kugeln, desgleichen Feuer- und Leuchtkugeln.

Haubitze-Granaten, sind nur darin von andern Granaten verschieden, daß man sie auf einen hölzernen Spiegel kittet. Man gebraucht sie in einem Kernschusse zum Bresche-schießen, die Erde des Balles damit, wie durch eine Mine, aus einander zu werfen; besonders aber werden sie in einem Bogenschusse geworfen, um die Werke einer Festung damit zu ricochetiren, ferner dadurch etwas in Brand zu stecken, und in Feldschlachten der Reiterrei dadurch Schaden zuzufügen.

Hauptquartier. **S. Quartier.**

Hebespiegel, ist bei den Artilleristen eine hölzerne Scheibe 2 bis 2½ Zoll dick, welche nach der Mündung des Kezels, in dem Fluge, über der Kammer eines Mörser's, wie eine Schüssel platt ausgebreitet, und gerade so breit als der Durchmesser des Mörser's oder Kammerstückes ist. Man setzt sie auf den Pfropf oder Kammer-spiegel, damit die Granaten oder andere Feuerwerkskugeln auf dem Hebespiegel völlig gleich aufliegen, und sich alsdann gut verdammen lassen.

Selle-

Sinterhalt — Hornwerk.

Selleparte. S. Kurzgewehr.

Sinterhalt, *Embuscade*, wird von Truppen gesagt, welche sich in einem Wald, oder einem andern verborgenen Ort versteckt halten, um ein vorbeiziehendes feindliches Corps unvermuthet zu überfallen.

Söhe, *Hauteur*, nennt man im Kriegswesen die Reihen eines Bataillons oder Eskadrons. Also sagt man: das Bataillon stehe vier Mann hoch, wenn es in vier Glieder hinter einander steht.

Horizont, *Horizon*. Ohne die übrigen Erklärungen dieses Wortes zu berühren, dient hier nur zu wissen, daß Horizont auch die ebene Fläche bedeutet, auf welcher man sich befindet.

Horizontal, *horizontal, horizontallement*, heißt, der Erde gleich, eben, waagrecht.

Horizontalschuß. S. Kernschuß.

Hornwerk, *Corne, Ouvrage à Corne*, ist ein Mosenwerk, dessen Fronte mit zwei halben Bollwerken, welche mit einer Courtine aneinander gefügt sind, befestiget ist, und von beiden Seiten vermittelst zweier langen, gemeiniglich parallel laufenden Linien, welche Flügel genannt werden, an die Kehle des Werks anschließt. Dergleichen halbe Bollwerke werden von einigen Ingenieurs Epaulements genannt.

Husaren — Infanterie. 57

Sublanan. S. Ulanen.

Husaren, *Hussars*, sind leichtbewaffnete Reuter auf schnellen flüchtigen Pferden; ihre Rüstung besteht in einem großen Säbel, einem Paar Pistolen, und einem gezogenen Rohre. In Unternehmungen, wo es auf Geschwindigkeit ankömmt, thun sie vortrefliche Dienste.

J.

Jäger, *Chasseurs*; werden heutiges Tages auch als Kriegsvölker gebraucht. Man hat bei den Armeen Jägercorps zu Fufe, *Chasseurs à pied*, und zu Pferde, *Chasseurs à cheval*. Die erstern bestehen meist aus gelernten Jägern, deren vorzügliches Gewehr eine leichte gezogene Büchse ist, womit sie in ziemlich weiter Entfernung den Feind erreichen. Sie sind gemeiniglich bei dem Vortrabe der Armee, und bei den Vorposten im Lager. Auch in Holzungen thun sie vortrefliche Dienste. Die Jäger zu Pferde gehören zu der leichten Reuterei, und werden als Husaren oder auch als Dragoner gebraucht.

Infanterie, *Fussvolk, Infanterie*, machen die Soldaten aus, welche zu Fufe dienen. Sie wird für die Stärke der Armee gehalten, welche hauptsächlich den Feind zum Weichen bringen, und die Cavalerie durch

Q 5

Ein